



Verein Muzicamea

Friedaustasse 4
8952 Schlieren

Mihaela Barbuceanu-Petkov:
Tel. 078 717 11 62
email: vereinmuzicamea@gmail.com
www.vereinmuzicamea.ch

Schlieren, 11. März 2021

Verein Muzicamea: Jahresbericht 2020

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Interessierte

Das Jahr 2020 war eine grosse Herausforderung für unseren jungen Verein. Unsere Pläne wurden durch die Corona-Pandemie ziemlich durcheinandergewirbelt. Bereits zwei Mal mussten wir den Projektstart verschieben. Auch läuft die Spendenbeschaffung bei den Stiftungen nicht nach unseren Vorstellungen. Trotzdem sind wir zuversichtlich, unser Projekt realisieren zu können.

In 5 Vorstandssitzungen haben wir folgende Themen bearbeitet:

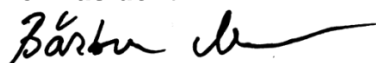
- **Projektbeschreibung:** Mit Hilfe von zwei Vertretern von Innovage Netzwerk Zürich (Organisation für Fach- und Führungskräfte, die ihr Wissen und ihre Erfahrung nach der Pensionierung einbringen), überarbeiteten wir den Projektbeschreibung. Der Blick von „ausser“ und die wertvollen Anregungen bewirkten, dass wir mit grosser Motivation und Freude die Überarbeitung vornahmen.
- **Spendenbeschaffung:** Um Geld für unser Projekt zu generieren, setzten wir neben Spenden von Privatpersonen viel Hoffnung auf die Stiftungen. Nochmals schrieben wir gezielt geeignete Stiftungen an, dieses Mal 28. Aus unterschiedlichen Gründen sagten 20 ab, bei acht warten wir noch auf eine Antwort. Das ist schon sehr bedauerlich.
- Alle **Vorbereitungen für den Projektstart** im Herbst 2020 in Rumänien wurden getroffen: Die Grundschule Ceptura stellt die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung. Drei rumänische Fachpersonen konnten als Trägerschaft für die Umsetzung unseres Projekts gewonnen werden. Alle Musiklehrpersonen konnten engagiert werden. Die Projekttexte sind auf Rumänisch übersetzt worden. Wegen Corona musste der Projektstart mehrfach verschoben werden. Unsere ProjektpartnerInnen in Rumänien und die Musiklehrpersonen informierten wir entsprechend.
- **Musikinstrumente:** durch eine Reportage über unser Projekt im Heft des Blasmusikverbands erhielten wir 15 Instrumente gratis, die z.T. revidiert werden müssen. 5 weitere Instrumente konnten wir günstig kaufen. Das ist sehr erfreulich.

Ausblick 2021

In Rumänien sind die Schulen, Restaurants und Läden aktuell wieder geöffnet. In Anbetracht der positiven Wirkung der Impfungen und der kommenden wärmeren Monate, hoffen wir auf eine Stabilisierung der gesundheitlichen Situation. Wir wagen deshalb einen Start in kleinerem Rahmen und planen, im Sommer einen Musikkurs mit nur zwei Instrumentengruppen (Klarinetten und Trompeten) anzubieten. Je fünf Kinder werden mit dem Unterricht beginnen und während des Schuljahres 2021/22 weiterfahren. Ein Schutzkonzept ist vorhanden. Wegen der unsicheren Corona-Situation halten wir uns für den Anschluss verschiedene Szenarien offen. Möglich sind ab Herbst 2022 weitere Kleingruppen oder ein Start mit der Gesamtgruppe.

Wir danken euch, liebe Vereinsmitglieder, Gönnerinnen und Gönner für euer Vertrauen in unser Projekt und für eure finanzielle Unterstützung. Wer gerne Unterlagen für Mitglieder- und Spendenwerbung im Freundes- oder Bekanntenkreis wünscht, kann sich gerne bei uns melden. Neugierig auf mehr? Besucht uns auf unserer Homepage: www.vereinmuzicamea.ch.

Die Präsidentin



Mihaela Barbuceanu Petkov

Jahresrechnung 2020			Jahresrechnung 2019	
Bilanz 2020	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse	34.40		549.40	
Bankkonto	5'676.90		3'728.00	
Eigenkapital		5'711.30		4'277.40
Gewinn		1'433.90		
Erfolgsrechnung	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Spenden	0		1'010.00	
Mitgliederbeiträge	4'030.00		3'405.00	
Instrumente		610.10		
Spesen Geschäftsleitung		510.00		
Gebühren		51.30		35.00
Administration		1'424.70		102.60
Total Einnahmen/Ausgaben	4'030.00	2'596.10		
Gewinn		1'433.90		4'415.00

Bemerkungen

Die Spesen und die Administration sind 2020 hoch. Beide Posten betreffen budgetierte Aufbau- und Vorbereitungskosten wie Besuch Blasmusikkurs, Beratungen bezüglich Geldmittelbeschaffung, sowie Versandkosten. 2021 werden die Kosten wieder auf ein übliches Mass reduziert werden können.